



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vollkommene Ablässe

Und wer von euch hat jeden Samstag ein „Gegrüßet, seist du, Maria“ gebetet? Maria ist die liebe Mutter des Jesuleins, und sie wird euch ihr Kindlein zeigen. Über das Samstags-Ave-Maria nächstes Mal mehr.

3

Plauderestüchlein

Unsere lieben, kleinen und großen Missionsfreunde! Ihr werdet sagen „Lang, lang ist es her!“ und Eure Klage ist berechtigt. Doch dafür laden wir Euch heute alle zu einem traulichen Plauderstündchen beim heimlichen Schein der Adventskerzen ein.

Doch zuerst ein herzliches „Vergelt's Gott“, meine kleine Elly aus Westbevern, wie leuchten Deine Augen so hell, Du hast sicher schon das Christkind gesehen? Und da unser „Heinz“elmännchen aus Elgermühle, Deine Augen strahlen schon vor lauter Glück, daß Du bald den König des Himmels und der Erde in Deinem Herzen beherbergen darfst; sicher wollen wir Dir gerne helfen, betend Deine Seele für Jesus zu bereiten. Und wer kommt denn da? Eine ganze Schar kleiner Leutchen aus dem Kindergarten Neumünster. Eure Augen funkeln ja silberhell, noch heller als die Silber- und Stanniolkugeln, die Ihr uns gesandt habt. Euch allen, unseren kleinen Aposteln, nochmals herzlichen Dank für Euren gutgemeinten Eifer und euere Mühe. Das Christkind wird Euch sicher ganz besonders dafür segnen. Auch unsern lieben Stanniolfreunden aus Elbing, Dypeln, Leuber, Aschaffenburg, Frankfurt, Zeholting, Düren, Rheine, Eppelborn und Paderborn, sei heute an dieser Stelle ein dankfrohes „Gott vergelt's“ gewidmet. Gottes reichster Segen sei der unverlierbare Lohn all Eurer Mühe. Fast hätte ich ja vergessen, Klärchen und Elsbeth aus Herne und Klein-Marianne aus Bever zu danken, doch nun kommt alle herein ins lichterle, trautwarme Stübchen. Auch Du, unsere neue, kleine Mitarbeiterin Margretchen aus Warendorf, bist herzlich eingeladen in unsern frohen Zirkel. Was wollen wir aber jetzt tun? Was wollen wir spielen? Nichts von alledem! Wir machen heute eine weite, weite Reise in ein fernes, fernes Land, ahnt Ihr wohin? Wir fahren ins Heilige Land, nach Palästina! Da treffen wir unterwegs schon unsere liebe Mutter Maria, die wir im stillen Häuschen von Nazareth besuchen wollen. Wo geht sie nur hin, die stille bleiche Frau auf dem armen Eslein? und Sankt Josef, der sorglich das kleine Grütier mit seiner süßen Last führt, gibt uns zur Antwort: „Nach Bethlehem!“

„Wollt Ihr aber, liebe Kinder, mit nach Bethlehem wandern und beim Krippllein stehen,
Muß Euer Seelchen in feinen, weißen Schuhen gehen,
Müßt ein schlankes Kerzlein tragen, das voll Sehnsucht flammt,
Und ein Kränzlein in den Haaren, das vom Himmel stammt.
Und ein Herzlein warm von Liebe, demutsvoll und still,
Weil das kleine Gotteskindlein drinnen wohnen will!!!“

Herzlichen Dank

allen lieben Wohltätern und Abonnetten, die im verflossenen Monat ein Almosen oder den Beitrag für die Caritasblüten einsandten. Christkindleins reichster Segen wird der unverlierbare Lohn ihres Missionsopfers sein.

Vollkommene Ablässe

welche die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut vom 15. November bis 15. Dezember unter den gewöhnlichen Bedingungen gewinnen können; 1. Am Feste Mariä Opferung, 21. Nov.; 2. am

Fest des heiligen Franziskus Xaverius, 3. Dezember; 3. am Fest des heiligen Nikolaus und 4. am Feste der unbefleckten Empfängnis.

Goldkorn.

„Siehe, das göttliche Kind hat in den ersten Tagen seines Erscheinens auf der Welt in Schmerz und Verdemütigung geblutet, und geblutet hat es vorzüglich auch für deine und anderer Menschen Kindheits- und Jugendünden. O sein Blut ist dein, meine Seele, wie das ganze Kindlein dein ist. „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt!“
P. J. Schneider.

Gebetserhörung

Dem heiligen Bruder Konrad, der heiligen Theresia vom Kinde Jesu und den armen Seelen sei inniger Dank gesagt für die Hilfe bei einer glücklichen Geburt. Veröffentlichung war versprochen.

Das Totenglöcklein

meldet das Hinscheiden unserer langjährigen, eifrigen Beförderin und Wohltäterin Frau Maria Wild aus Dortmund-Hörde, Mutter unserer lieben Schwester M. Arnolding, und unserer lieben Abonnentin und Wohltäterin Frau Maria Wolf aus Neisse, Oberschlesien, Mutter unserer lieben Schwester M. Eduarda. Wir werden die teuren Verstorbenerinnen mit unserm Gebete begleiten, und bitten unsere lieben Leser und Leserinnen um ein Memento für sie. Mögen den lieben Dahingegangenen ihre guten Werke in tausendfachem Werte in die Ewigkeit nachfolgen und ihnen bald die Anschauung des dreifaltigen Gottes erwirken.

R. I. P.

1,5 Milliarden Km.
Gachspenden in den vier WKW
Durch Dein Opfer!



**ALLEIN ANBEKLEIDUNGSTOFF
40 000 Km**

Das entspricht dem Umfang der Weltkugel

1,2